"In zurückhaltenden Grautönen mit Tinte gemalt, sehen wir Abbilder einer Bildidee.

Wie ein Schattenbild ist ein beblätterter Zweig auf der Leinwand abgebildet.

Mich erinnern die Bilder an Fotogramme. Materialien und Objekte werden auf das lichtempfindliche Foto-papier gelegt und direkt belichtet - ohne Kamera.

Auf diese Art erhalte ich ein direktes Abbild der abgedeckten Fläche. In ihrer Malerei, von technischen Zwängen frei, kann Beatrix Berin Sieh einen Schritt weitergehen. Die Abbildung wirft in ihren Bildern einen eigenen Schatten. Mal deutlicher, mal weniger deutlich.

Zum Teil ist die Schattenfolge nur noch schemenhaft, fast aufgelöst, wahrnehmbar. So handelt es sich zwar um eine Abbildung, aber nicht im Sinne der Nach-ahmung von Naturgegenständen, sondern die Künstlerin tritt als Abbildnerin einer Idee auf und kann so Außenwelt mit Innenwelt verbinden." (Auszug der Eröffnungsrede 2013 von Anders Petersen)















